

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. April.

Der große Kampf im Baugewerbe

Scheint leider unserer Stadt nicht erspart werden zu sollen. Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, gilt eine Verständigung zwischen den Organisationen der Arbeiterge- und Arbeitervereine für ausgeschlossen.

Schon jetzt sind zahlreiche Baufirmen mit Arbeiterentlassungen vorgegangen, weil sie der Ansicht sind, daß Verhandlungen zu keinem Ziele mehr führen werden und dringende Arbeit nur sehr wenig vorliegt.

Man darf sich also darauf gefaßt machen, daß in den nächsten Wochen schon eine umfängliche Aussperrung beginnt. * Zur Aussperrung im Capezierergewerbe.

Am 7. d. M. hielt der Arbeitgeber-Schutzbund für das Capezierer-, Möbel- und Dekorateur-Gewerbe eine Generalversammlung ab, die sehr stark besucht war und in der über den bisherigen Verlauf der Aussperrung Bericht erstattet wurde.

Die Maßzahl der Arbeitsstellen sind durch fremde Gesellen besetzt, so daß die Streikenden auf eine Wiederinstellung nicht zu rechnen haben.

10 Pfennige Preisabschlag!

Der starke Rückgang des Butterverbrauchs, für dessen Einschränkung seit der jüngsten Preiserhöhung in zahlreichen Vereinen und in privaten Kreisen Propaganda gemacht war, hat jetzt die Molkereien von Halle und Umgebung gezwungen, den Preis von 1,60 Mark pro Pfund herabzusetzen.

Die liberalen Wählerversammlung in Passendorf findet heute abend 8 Uhr (nicht wie wir gestern irrthümlich mittheilten, am Sonntag) statt. Abg. Delius und Gutschebeler sind als Unterfarnisbeten werden das Wort ergreifen.

Halle auf der Weltausstellung.

Die deutsche Industrie rüstet sich zum Wettkampf, der auf der diesjährigen Weltausstellung ausgefochten werden soll, welche vom 23. April bis 15. November in Brüssel stattfinden wird, und es gereicht unserer Stadt zur Ehre, daß auch die hiesige Industrie ihre Rümpen nach dort entsendet.

Wir erhielten heute von der Sopiano-Fabrik von C. Ritter die Einladung zur Besichtigung ihrer ebenso vornehmen als stattlichen Kollektion der Ausstellungsinstrumente, welche sie in wenigen Tagen nach Brüssel entsenden wird. Es sind dies zwei Flügel und fünf Pianos, nämlich ein großer Polyanthems-Flügel, matt, mit Intarsien in garter Füllführung und Metall-Beschlägen; ein einfacher schwarzer kleinerer Flügel; ein hohes Konzert-Piano in Eiche hell, mit reicher Maßschmückerei und Intarsien; ein Konzert-Piano in hell Mahagoni, reicher Intarsienverzierung, mit Metall-Beschlägen; ein Salon-Piano in Kirschbaum mit Eisenrahmen und Intarsien; ein Salon-Piano in schwarz, mit eingelassenen Metall-Beschlägen; ein Boudoir-Piano in dunkel eichen Holz mit Silber-Plattierung.

Wie wir erfahren, hat die Firma in der Industrie-Halle, unmittelbar gegenüber dem Bureau des Präsidenten der deutschen Abteilung, einen bevorzugten Platz besetzt, wo die Instrumente vortrefflich zur Aufstellung gelangen werden. Nebenfalls wird diese Ausstellung dazu beitragen, den alten, bewährten Ruf der Firma Ritter in Brüssel zu ver-

künden. Eine Anzahl der Ausstellungsobjekte sind von Sonntag an auf wenige Tage im Magazin der Firma, Leipzigerstraße, zu sehen.

Jedermann ist eingeladen!

M. Das Kammergericht beschäftigte sich mit einem für Galtstraße u. W. besonders interessanten Rechtsstreit. Ein Jagdpächter Th., welcher die Jagd in St. gepachtet hatte, erklärte am 25. Oktober v. J. im Gasthause zu St. solle eine Tanzlustbarkeit stattfinden, zu welcher alle Einwohner von St. eingeladen seien, es möge kommen, wer wolle; er bezahle alles, Maltz, Speise und Getränke. Nachdem die Tanzlustbarkeit stattgefunden hatte, wurde der Gastwirt M. auf Grund der Reglementsbestimmungen vom 9. März 1906 angeklagt, weil in seinem Lokal ohne polizeiliche Genehmigung eine öffentliche Tanzlustbarkeit stattgefunden habe.

Kommt vorliegend nur eine kleine Ortshälfte in Frage, und unterhalte Th. mit den Einwohnern seit Jahren Beziehungen, so sei es nicht ausgeschlossen, daß eine Tanzlustbarkeit einer geschlossenen Gesellschaft annehmlich sei.

Künstlerfest zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters.

Als Termin für das große Künstlerfest, bei dem sämtliche Mitglieder des Stadttheaters mitwirken, ist Sonnabend, der 23. April, festgesetzt worden.

Zoologischer Garten.

Das schöne Frühlingwetter der letzten Tage ist auch auf den Tierbestand nicht ohne Einfluß gewesen. Viele Insekten der sommerlichen Gattung sind wieder hinausgebracht worden in ihre sommerlichen Gehäuse, wo sie die lang entbehrt lebenden Sonnenstrahlen mit süßlichem Wohlgegnen genießen.

Die Flamigos und die prächtigen Kronenranidae, denen die Veranda des Anthropodenhauses als Winterquartier gedient hatte, haben wieder ihr Wohnquartier bezogen. Dort kann man jetzt hübsche amantische Szenen beobachten: den Schächeln sind als besondere Lederbüchsen lebende Frösche ins Gehege gesetzt worden. Mit kometischen Sprüngen umtanzen die langbeinigen Gesellen das hüpfende Tier, bis ihm ein wohlgeleiteter Schnabelstoß den Garaus macht.

Im Laufe der kommenden Woche wird ein großer Tiertransport in den Garten einströmen, u. a. ein Paar Königsgazellen, eine Löwin, ein Kängurubar (große Seitenheit), ein Dingo, Arishirische, Pinguine und vieles andere.

Das Konzert wird morgen nachmittags vom genannten Orchester der Oper ausgeführt, bis mittags 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bezw. 20 Pfge.

Hausabend.

Die Ortsgruppe Halle a. S. des Hanja-Bundes hielt kürzlich eine Vorstandssitzung ab, in der zunächst eine Reihe von Zuschriften des Zentralvorstandes in Berlin zur Besprechung kamen. Die Besprechung entnahm daraus mit Befriedigung, welche über die Tätigkeit der Zentralvorstände des Bundes entsand, in der Frage der Pensions-Verhältnisse der Privatangehörigen eine Anerkennung der Vorstand der Ortsgruppe gemäß einer Erklärung des Zentralvorstandes, daß ein Bedürfnis für eine Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten anzuerkennen und deren baldige Einführung zu wünschen sei, während zu den zwischen den Beteiligten selbst noch kritischen Fragen von einer Stellungnahme abgesehen wurde.

Die Tätigkeit des Zentralvorstandes zur Befriedigung von Wünschen im Zusammenhang mit der Sammlung und Ueberbringungs von Material unterstützt werden. Ferner soll Material für den Vorstand gesammelt werden, um die Wünsche der Gewerbe, Handel und Industrie in der reiflichen Beratungskommission zur Geltung zu bringen. Ueber die große Veranstaltung der Ortsgruppe am 20. Februar befindet sich ein Memorandum der Ortsgruppe im Druck, er soll sämtlichen Mitgliedern der Ortsgruppe zugesandt und auch sonst in möglichst großer Umfang verbreitet werden.

Zu Rechnungs-Beisetzern wurden die Herren Guido Müller und Stadtordeordnete Probst gewählt. Kurz berührt wurde eine von dem Bundes technisch-industrieller Beamten, Ortsgruppe Halle, veranstaltete Veranstaltung, für welche als Vortragsthema „Der Hanjabund und die techn. Privatangehörigen“ angedeutet war. Es wurde vorausgesetzt, daß diese Veranstaltung von Gegnern des Hanja-Bundes veranstaltet war, jedoch glaubte man ihr irgend eine Bedeutung nicht beimessen zu sollen. Die Angaben über diese Veranstaltung erschienenen Zeitungsberichte befinden sich tatsächlich, daß in ihr nur wenig über 30 Personen anwesend waren, und daß der Berichtsfasser Behauptungen vortrug, deren Unrichtigkeit sich aus sämtlichen Veröffentlichungen des Hanja-Bundes ergibt.

In dem aus 30 Personen bestehenden Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Hanja-Bundes sind die Privatangehörigen des technischen Berufes durch 4 Herren vertreten.

Ein großer Soldatenmißhandlungsprozeß

wird vor dem hiesigen Kriegsgericht der 8. Division verhandelt. Die Defensitivität ist ausgeschlossen. Angeklagt sind ein Esadronschef der Halberstädter Kavallerie, ein Leutnant, drei Sergeanten, zwei Unteroffiziere und ein Gefreiter. Einem Unteroffizier werden 258 Rüsse von Mißhandlung, einem zweiten 138 Rüsse zur Last gelegt. Der Esadronschef ist angefaßt, weil ihm die Angelegenheit bekannt war, er aber nicht eingeschritten ist. Der Prozeß ist auf die fünfmalige Defensitiv eines Kavalleriers zurückzuführen.

Der Prozeß wird wahrscheinlich heute zu Ende geführt.

Von Echlon nach Halle.

Das Verdienst, als Echlon fremde Vögel in ihren Stätten und Gebirgen dem deutschen Vögel vorgeführt zu haben, gebührt unstreitig Hagenbeck. Seit zwei Generationen nimmt die Firma im Weltverkehr mit Tieren den ersten Platz ein. Die Weltöffentlichkeit, deren erste Beschäftigung nach im Laufe dieses Monats in Halle stattfinden soll. Ohne auf die Einzelheiten der Schauluststellung einzugehen, die Herr Hagenbeck als die „größte der Welt“ bezeichnet, können wir bereits heute unseren Lesern mitteilen, daß das Unternehmen nicht allein in seinen Darbietungen erstklassiges und noch nie Dagewesenes zeigen wird, sondern auch die Ausstattung usw. jedem Anspruch vollauf genügen dürfte.

Damenwäsche. = Unterwäsche. = Strümpfe. = Socken.

Table with 4 columns: Item description (e.g., Damen-Jacken, Herren-Jackon), Price, Item description (e.g., Herren-Beinkleider, Herren-Hemden), Price. Includes various clothing items and their costs.

Unterröcke in Lustre, Waschstoffen, Moirée und Seide 25,00 bis 2.50 M. Röcke-Röcke mit Seidenvolants, besonders schlank wirkend, Kinderröcke, Rockvolants.

A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 36-37. Halle a. S. Marktplatz 21.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittiggen.

Heute Sonntag, **Fremden-Vorstellung.**
nachm. 4 Uhr, Halbe Preise. — 1 Kind frei.
Das gesamte Programm!

Lebemann für einen Tag!

mit **ML. Steinhell** und **Heinr. Prang**
in den Hauptrollen.
Lachsälve auf **Lachsälve!**
Verblüffend herrliche Dekorationen.
Nur wenige Wiederholungen!

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 10. April, nachm. 7, 4 Uhr bis abends 11 Uhr.
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Art. Regts. 75 u. d. Inf.-Regts. Nr. 86.
Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. F. Winkler.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Jeden Sonntag-Abend in den Parterresälen des **Grand Hotel Berges**
Diner- und Abend-Konzert.
Magdeburgerstr. 65.

Kunstgewerbe-Verein.

Ausstellung von handgearbeiteten Nadelspitzen der schief. Schule für Nadelspitzen in Göttingen 1. G. und der Werkstatt für Spitzenkunst in Berlin W. vom 3. bis einl. 11. April in der Hofbibliothek an der Salzburgerstr. 2.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. Schüler in Begleitung der Lehrer 10 Pf.
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
G. Wolff. (6219)

Tulpe.

Sonntag
Diner- u. Souper-Musik.
Klobitzeler :: Krabse

E. Friedland,
der geniale Dirigent i. a. Strauss,
konzertiert mit seinem berühmten Künstler-Orchester nur im

Wilhelmshof

Sonntagskonzert im Saale.
Diners von 12-3 Uhr. Soupers von 8-12 Uhr.
Vorges. Sonntag Konzert von 4 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts.

Wintergarten.

Im grossen neu parkettierten Spiegelssaal
Sonntag, den 10. April 1910, abends 8 Uhr
gr. Militär-Extra-Konzert
ausgeführt von Trompeter-Korps d. Mansfeld-Feld-Art.-Reg. Nr. 75
unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Steurer.
Eintritt unentgeltl. Billetsteuer 35 Pf. Karten gültig.
Nach dem **Konzert gr. Ball.**
konzertiert Sonntag von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr das Philharmon. Künstler-Ensemble (1. erstkl. Künstler) unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Fourchö Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 635.

Jubiläums-Ausstellung

d. Groß-Sächs. Kunst-Schule
Weimar 1860-1910
vom 1. Juni bis 30. Sept. 1910

Berband deutscher Kriegs-Veteranen
1848-70/71.
Halle a. S. u. Umgegend.
Sonntag, 10. April, nachmittags 4 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal (Kunze Gasse 1). Mitteilungen und Berichte, Aufsätze neuer Mitglieder, Besprechung über die General-Versammlung und die Fahrt nach Saarbrücken-les-Bains. Sonstiges. Bitte einen um sachliche Beteiligung.
Der Vorstand.

Schreibergärten
am R. Göttingerstr. 9. G. 150 Pf. 20 Pf. inkl. Umdanz u. Wassergebühren
zu verpachten. Schrebergärtner-Schönheits-Anstalt, Halle-Neust. 7. Abt. 4. Rich. Hagenbuchner, Göttinger 25, p. 4-5.

Trinkt Cafetin.



Wir Alle trinken den vornehmsten **Magen-Likör** der Gegenwart: **Störtebeker!**
Ehrenpreise und goldene Medaillen.
Solvente Vertreter überall gesucht.
Störtebekerhaus, Halle-Neustadt, Schachtstr. 3. Telephon 43.

Neues Theater.

Direktion: G. M. Wauthner.
Sonntag, 4 Uhr. KLEINE PREISE (30, 45, 70, 100 Pf.)
Subermann: Ghiesl im Winkel.
8: Gastspiel **Reinold Gretschjen.**
Jum 19. Male:

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: Gottfr. M. Richards.
Sonntag, den 10. April nachmittags 3 Uhr
11. Volks-Vorstellung zu kleinen Einheits-Preisen v. 30 bis 100 Pf.
Wir der neuen Ausstattung an Dekorations-Objekten und Beleuchtungs-Effekten.

Undino.

Romant. Oper in 4 Akten. Nach F. L. Schiller. Gedichtet und frei bearbeitet. Musik von Albert Sorbier.
Sopran: Maria Rosen. Musikal. Leitung: Ludwig Sauer.
Personen:
Vertada, Köstlerin Olga Agoda.
Nitter Hugo von Ringkettgen, D. Lehmann.
Kühnbörn, ein mächt. Wasserfisch & Bergmann.
Tobias, ein alter Fischer Theo Raven.
Marthe, f. Weib M. Kampf.
Undino, ihre Pflegerin Tochter F. Fiebigler.
Pater Seimann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub M. Birkholz.
Beit, Hugo's Geliebte Fritz Grueffelt.
Gans, Kellermeister Alf. Humann.
Edele des Reiches, Ritter und Frauen, Gerolde, Wagen, Jagde gefolge, Knappen, Ritter, Fräulein, Landleute, Gefährten, Waffengefährten.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf der 2. Akt in der Reichshauptstadt im herzog. Schloss, der 3. und 4. Akt in der Nähe und auf der Burg Ringkettgen.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
201. Vorh. im Abonn. 1. Viertel. Einmaliges Gastspiel **Krus Fiebiger** vom Hoftheater in Dessau.
Die Federmaus.
Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.
Sopran: Maria Rosen. Musikal. Leitung: Ludwig Sauer.
Personen:
Gabriel von Eifen Julius Barbé.
Rosalinde, f. Frau Alice v. Boer. Franz, Gehilfenin A. Stahlberg.
Prinz Delogast Hofe Sebald.
Ulrich, f. Gehilfen Fritz Grueffelt.
Dr. Falke, Notar Theo Raven.
Dr. Blind, Advokat Alf. Humann.
Hedde Stubenmädchen Rosalinde Erna Fiebigler a. G.
Alf. Weh, ein Gatte Emil Lübben.
Murran, ein Amerikaner Paul Jungl.
Garriotti, ein Marquis G. Hammes.
Frosch, Gerichtsdiener Georg Thies.
Jana, Kammerdienerin B. Kurzbuch.
Dra, Dieners Prinsen Lotte Wolf.
Dra, Melancolie Elise Sebald.
Felicitas, die Schloßfräulein Elise Schloßer. E. Komow.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Dienstag, den 12. April
203. Vorh. im Abonn. 3. Viertel. Novität! Zum 4. Male: Novität!
Der dunkle Punkt.
Einführung in 3 Akten von Gustav Klabund und Rudolf Bresler.
Nach Erfolg der Vorstellung **Erforschungen mit kleinem Imbibis** im **„Weinhaus Broschowski.“**

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle S.
Sonntagabend, 9. April 1910
Romeo und Julia.
Trauerspiel von **William Shakespears.**
Uebersetzt von Aug. Wilh. von Schlegel.
Mit einer Vorbermerkung und dem Bilde des Dichters.
Kf. 80 (90 G.)
Preis geb. 25 S., in Enbd. 60 S.
Verlag von Otto Fendel in Halle a. S.

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.
Direktion: Gustav Poller.
Sonntag, den 10. April, 2 gr. Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
Zu beiden:
Donnerwetter fadelllos!
Die Revue des Berliner „Metropoltheaters“ in 8 Bildern von Julius Freund.
Musik von **Paul Lincke.**
3 grosse Ballets!
Venusballet, Sündenballet, Luftschiffcorso, ausgeführt von 25 Damen unter Leitung des Balletmeisters Giovanni Cerutti.
Freie der Plätze zur Nachmittags-Vorstellung:
Roge 2.30, 4. Rang 1.65, 1. Parquet 1.35, Mitteltloge 1.—, II. Parquet 0.80, II. Rang 0.40.
Abendabstufung: Roge 2.40, I. Rang 1.90, I. Parquet 1.45, Mitteltloge 1.15, II. Parquet 0.65, II. Rang 0.45.
Um sich rechtzeitig Plätze zu sichern, ist die Besetzung des Vorderbaus im Theater immer zu 1125 an zu empfehlen. Telefonische Bestellungen unter Nr. 183.

Akademische Lehranstalt

für feine Damenzeichner, System der Berl. Akademie. Kurse im Zusehnen, Aufzeichnen und prakt. Arbeiten.
Clara Bethge, Grosse Ulrichstr. 36, II.

Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung. Auftreten der neuengestigten Cabaret-Typen.
Anfang der Vorstellung 9 Uhr. Alles Nähere die Plakatsäle, Neu. „American Bar.“ Neu. — Bis 2 Uhr nachts geöffnet. —

Kaiser-Panorama. Riefengebirge.

3 D.
15. 4. G. N. E. W.
Gesang-Verein (gemischter 65er)
f. nach einige Damen u. Herren. Offizier immer zu 1125 an Rud. Mosse, Bräunerstr. 4.
Die Volksküche
Sollmanns Platz 1. Brandstr. Nr. 31. II. Ratshausstr. Nr. 16. Speisen werden verabreicht von 12-1 Uhr täglich.
1 gang Portion zu 25 Pf. 1 halbe Portion zu 13 Pf. Masten zu ganzen und halben Personen, wozu an beliebigen Tagen in Leihen Kisten verabreicht werden können. Sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hill, Geilstr. 68. und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Geilstr. 66. 9255 das Bestmögliche Eintreten

Zoo. Garten.

Sonntag, den 10. April nachm. von 1 1/2 Uhr ab
Grosses Konzert
(gesamtes Orchester der 36er).
Eintrittspreis:
Ero. 50 S. Kinder 30 S.
Bis mittags 12 Uhr Ero. 30 S. Kinder 20 S.

Herren-Filz-Hüte, Cylinder-„ Klapp-„ Mützen

neueste aparte Formen
Christian Voigt,
Halle a. S.,
Seilgasse 16.
Telephon 2098.

C. Bauer's Brauerei - Ausschank Rathausstr. 3.

Sonntag, den 10. April
Menü:
Suppe u. 1 Gang 75 Pf.
Suppe u. 2 Gänge 125 Mk.
Mooz fourth soup, Steinbut u. holl. Sauce, ged. Ochsenzunge 1. Madeira, Kalbsrücken, Käse.
a Couvert 2.00 Mk.
Mooz fourth soup od. Bouillon im Eingabe, Seesungesschnitte, Weisswein, gedampfte Kalbskotelette mit Frühlingsgemüse, Stangensergel mit Räucher-Lachs, Engl. Roastbeef, Salat, Kompott, Torte oder Käse.

Sanatorium Dr. Preiss (Sall. Hal)

seit 24 Jahren für nervöse Leiden in Bad Egersburg im Thür. Walde.

Sonntag, den 10. April. Fahrt nach Neurgaoczy-Wettin. Vorm. 8.30. Nachm. 3 Uhr. Diese Fahrt inkl. jed. Sonntag statt. Res.aurant am Bord!
Die Salons sind in Dampf, versch. Abfahrtsfahr. d. Pölsnitzbrücke. Mit Hochachtung **A. Demmer.**
„Saaledampfschiffahrt.“

Dislinguirte Dame

für eine erste Bielefelder Wasche-Fabrik, welche seit 50 Jahren als Spezialität Ansetzungen u. feine Wäsche-Artikel für Preise liefert, an allen Plätzen gesucht.
Es lassen sich Tausende von Mark auf leichte, vornehme Art, event. nur durch Empfehlung, verdienen. Bekleidung wird auf eine Dame mit sehr guten Beziehungen und grossem Bekanntenkreis zwecks Übernahme der reichen Kollektion bei kulantesten Bedingungen. Besonders geeignet für Damen erster Kreise als Nebenberuf zur Ausdehnung ihrer Stunden. Bei intensiver Tätigkeit lohnende Existenz.
Angebote mögl. unter Angabe von Referenzen unter K G 5537 a. C. Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Köln, erbeten.